

1 | 15

Infoblatt
Bulletin d'information

Schweizerische Organisation für Geoinformation
Organisation Suisse pour l'Information Géographique
Organizzazione Svizzera per l'Informazione Geografica
Swiss Organisation for Geographic Information

Editorial	1
SOGI Generalversammlung/assemblée générale 2015	2
Aus dem SOGI Vorstand	3
SOGI Fachgruppe 1 Veranstaltungen	3
SOGI Fachgruppe 4 GIS-Technologie	4
geowebforum online: auch auf Tablets und Mobiles nutzbar	4
Informationen, zusammengestellt von der SOGI Fachgruppe 3 Koordination Geoinformation	5
Spirgartentreffen 2015	11
Infosocietydays: Swiss eGovernment Forum	12
ETH Zürich: Geomatikseminar Frühjahrssemester 2015	14
FHNW Muttenz: Frühlings-Kolloquium 2015	14
Impressum	15

Editorial

Das Jahr 2014 ist noch in guter Erinnerung mit seinen vielen gelungenen Aktivitäten. Hier ein ganz grosses Dankeschön an alle SOGI- und GEOSummit-Mitarbeitende, die dabei mitgewirkt und zu diesen Erfolgen einen wichtigen Beitrag geleistet haben. Ohne euch wäre das nicht möglich gewesen. Danke!

Ein positiver Aspekt dieser Aktivitäten sind neue Verbandsmitarbeitende. Andy Reimers und Martin Probst möchten sich an der GV in den Vorstand wählen lassen. Schon in Aktion getreten sind Karen Bennett und Pol Budmiger als neue OK-Mitglieder beim GEOSummit. Euch allen ein herzliches Dankeschön für eure Bereitschaft und auf eine tolle Zusammenarbeit.

Aber das Jahr 2014 hat auch einen Wehrmutstropfen: Der finanzielle Abschluss der Jahresrechnung ist negativ. Und das trotz einem sehr erfolgreichen GEOSummit. Nach genauer Analyse musste der Vorstand feststellen, dass die SOGI in einem strukturellen Defizit steckt. Alle unsere erwünschten Aktivitäten können nicht durch die Einnahmen gedeckt werden und wir leben nun von der Substanz.

Diese Situation hat zu vielen Gesprächen Anlass gegeben und führte am 13. Januar zu einem Strategieworkshop des Vorstandes. Hauptergebnisse daraus sind eine Umgestaltung des Kontenplanes der Buchhaltung, um eine konsequente Kostenwahrheit und -verantwortlichkeit bei allen Verbandsaktivitäten zu erreichen. Dann sind wir bestrebt, bei e-geo.ch im Rahmen des neuen Leistungsauftrages 2015-2018 einen Auftrag beim Kontaktnetz zu erhalten. Und schliesslich lancieren wir die GEOWelle als neues SOGI-Instrument, um mit gleichgesinnten finanziellen Trägern im Programm 2015-2018 gemeinsame Aktionen wie in der Nachwuchsförderung (GEOSchool-Day) oder der öffentlichen Wahrnehmung (GEOWirtschaftsmonitoring) zu definieren und umzusetzen. Damit sind die notwendigen Massnahmen eingeleitet worden und der erste Träger hat schon zugesagt.

Wir geben unser Bestes, um die Geoinformation in der Schweiz zu stärken und deren Nutzung zu verbreitern und vertiefen sowie den Nachwuchs zu fördern. Weil wir das alleine nicht erreichen können, sind wir auf gute Partner angewiesen. Unterstützen Sie uns in der GEOWelle und beim e-geo-Leistungsauftrag Kontaktnetz.

Christoph Käser, Präsident SOGI



SOGI Generalversammlung/assemblée générale 2015

21. Generalversammlung der SOGI in Zürich

Dienstag, 3. März 2015, 14.00 Uhr

Veranstaltungsraum Geomatik + Vermessung, Weberstrasse 5, 8004 Zürich

Programm:

14.00 Uhr Impulsreferat Geomatik + Vermessung Zürich

14.30 Uhr Generalversammlung

16.00 Uhr Apéro

Einladung mit Traktandenliste und Link zu den Unterlagen wird den SOGI-Mitgliedern zugestellt.

21ème assemblée générale de l'OSIG à Zürich

Mardi, 3 mars 2015, 14.00 h

Salle de conférence Geomatik + Vermessung, Weberstrasse 5, 8004 Zürich

Ordre du jour

14.00 h Conférence par Geomatik + Vermessung Zürich

14.30 h Assemblée générale

16.00 h Apéritif

Neuwahlen SOGI Vorstand:



Andy Reimers
BIZ-Geo, GeoZ
Zürich



Martin Probst
Geozen,
Gümligen

Neue Mitglieder OK GEOSummit:



Pol Budmiger
Oberburg



Karen Bennett
bsb Partner,
Biberist



Aus dem SOGI Vorstand

Nach genauer Analyse des finanziellen Abschlusses 2014 musste der Vorstand feststellen, dass die SOGI ein strukturelles Defizit aufweist. Aus diesem Grund führte der Vorstand am 13. Januar 2015 einen Strategieworkshop durch. Hauptthemen waren:

- im Rahmen des neuen Leistungsauftrages 2015-2018 von e-geo.ch einen entlohnten Auftrag im Kontaktnetz zu erhalten,
- die GEOWelle als neues SOGI-Instrument lancieren, um mit gleichgesinnten finanziellen Trägern im Programm 2015-2018 gemeinsame Aktionen wie in der Nachwuchsförderung (jährlicher GEOSchool-Day) oder der öffentlichen Wahrnehmung (GEOWirtschaftsmonitoring alle zwei Jahre) zu definieren und umzusetzen,
- eine Umgestaltung des Kontenplanes der Buchhaltung, um eine konsequente Kostenwahrheit und -verantwortlichkeit bei allen Verbandsaktivitäten zu erreichen.

Damit sollen die notwendigen Massnahmen eingeleitet und im ersten Quartal 2015 erste Träger für die GEOWelle gewonnen werden. Im gleichen Zeitraum wird bei e-geo.ch der neue Leistungsauftrag abgeschlossen.

Falls diese neuen Einnahmequellen zum Tragen kommen, wird im 2015 das Entschädigungsreglement der SOGI zu erarbeiten sein. Nach wie vor werden die ordentlichen Vereinsarbeiten auf ehrenamtlicher Basis mit Spesenentschädigung stattfinden. Im Rahmen der neuen Aktivitäten (GEOWelle, e-geo.ch) sollen neu ausgewiesene Arbeiten teilentlohnt werden können.

Christoph Käser, Präsident SOGI



SOGI Fachgruppe 1 Veranstaltungen

Eine gute, aktuelle Übersicht über Veranstaltungen in unserer Branche finden Sie jederzeit auf der Homepage www.sogi.ch unter der Rubrik Veranstaltungen. Bereits im Januar sind rund 50 Anlässe von Schulen, Firmen und Verwaltungen gelistet. Erfahrungsgemäss wächst dieses Verzeichnis im Jahresverlauf weiter an.

Die SOGI Feierabend Foren werden im bewährten Rahmen weiter geführt. Ziel ist, dass in jeder Region eine SOGI Veranstaltung stattfindet, an welcher sich unsere Mitglieder in lockerer Atmosphäre austauschen können. Sie werden jeweils via E-Mail und über die SOGI Homepage zur Veranstaltung in Ihrer Region eingeladen werden.

Die „Tourneeplanung“: April: Zentralschweiz, Mai: Ostschweiz, Juli: Nordwestschweiz, August/September: Zürich oder Bern, Oktober: Espace Mittelland, November: Romandie.

In eigener Sache:

Wir suchen weiterhin nach Verstärkung für unsere Fachgruppe. Wenn Sie Freude am Kontakt mit Branchenkollegen und -kolleginnen haben und gerne Öffentlichkeitsarbeiten oder organisatorische Aufgaben übernehmen, so würden wir Sie gerne in der Fachgruppe 1 begrüßen.

Christian Egloff Fauth



SOGI Fachgruppe 4 GIS-Technologie

Die von der Fachgruppe GIS-Technologie formulierten Ziele für 2015 sind:

- Informieren bezüglich GIS-Technologie als News im SOGI-Informationsblatt
- Behandlung verschiedener Fokusthemen, geeignete Bereitstellung für SOGI-Mitglieder
- Behandlung weiterer Fragestellungen
- Fachtechnische Unterstützung der SOGI (bei Veranstaltungen, Vernehmlassungen...)
- Durchführen eines SOGI Feierabend Forums zum Thema „Datenqualität“

Die Inhalte werden an den Sitzungen definiert und bearbeitet. Die Zusammensetzung der Fachgruppe GIS-Technologie ermöglicht die Bearbeitung einer konkreten Fragestellung unter der Berücksichtigung verschiedenster Aspekte.

Projekte 2015:

Projekt „GIS-Technologie-News“

Projekt „Aufbereitung von Fokusthemen“: „Big Data“

Projekt SOGI Feierabend Forum zum Fokusthema voraussichtlich im August/September 2015

Dominik Angst



geowebforum online: auch auf Tablets und Mobiles nutzbar



geowebforum

Informationen, zusammengestellt von der SOGI Fachgruppe 3 Koordination Geoinformation

Stand 01.01.2015

Unverbindlich gesammelte Informationen von Robert Baumann, Alain Buogo, Bastian Graeff, Jakob Günthardt und Sigi Heggli.

Ergänzungen und Korrekturen sind jederzeit willkommen! Kontakt: sigi.heggli@bluewin.ch

SOGI Fachgruppe 3

Sigi Heggli

Sitzungen 2015:

Donnerstag, 12. Februar 2015, 13:15 bis 17:00 Uhr

Weitere Termine werden erst nach der SOGI GV vom 3. März 2015 festgelegt.

GKG

Alain Buogo

Auf Bundesebene führten 2014 das Koordinationsorgan für Geoinformation des Bundes (GKG) und KOGIS unter anderem folgende Aktivitäten durch:

- Sicherstellung der Koordination im Bereich der Geoinformation und Unterstützung der Projekte sowie Förderung des Informationsaustausches innerhalb des Bundes
- Zur Verfügung stellen und kontinuierliche Weiterentwicklung einer GeolG-konformen, kundenorientierten und optimalen Bundes Geodaten Infrastruktur (BGDI)
- Monitoring zur Umsetzung von GeolG/GeolV:

IST-Zustand	2010	2014	Differenz
Digitale Geobasisdaten	85%	91%	+6%
Darstellungsdienste	19%	48%	+29%
Metadaten vorhanden	72%	86%	+14%
Metadaten in geocat.ch	64%	74%	+10%
Downloaddienste	37%	48%	+11%
Visualisierung über Portal	51%	59%	+8%
Minimale Datenmodelle	20%	51%	+31%

Link zu Datenmodellen: <http://models.geo.admin.ch>

Link zu Darstellungsdiensten:

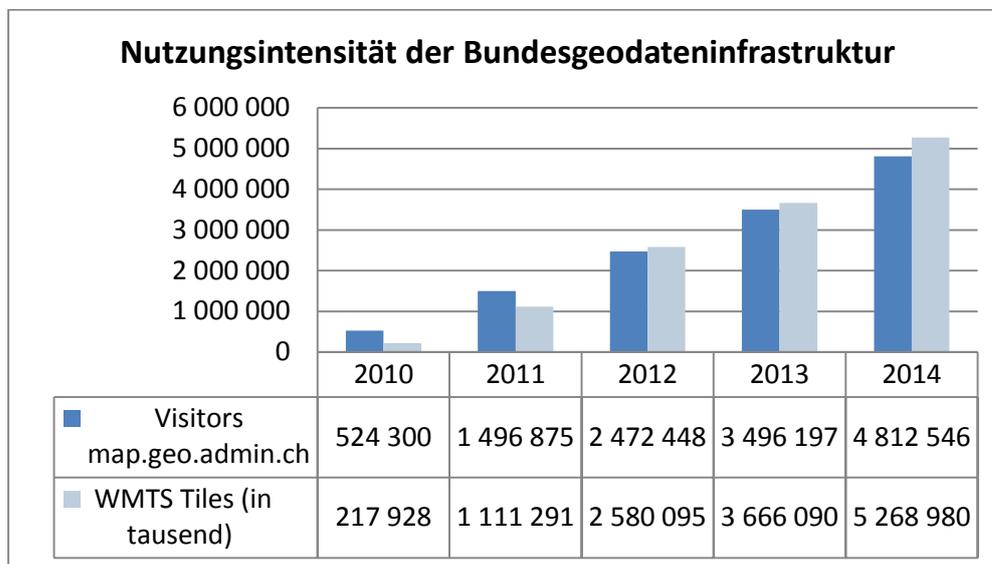
http://www.geo.admin.ch/internet/geoportal/de/home/services/geoservices/display_services/services_wms.html

Link zum Geodatenlayer-Katalog: http://www.geo.admin.ch/internet/geoportal/de/home/topics/search_tree.html

Link zu herunterladbaren Geodatensätzen: <http://data.geo.admin.ch>

- Weiterentwicklung (funktional und inhaltlich) und Betrieb des Geoportals des Bundes
 - 64 neue Datenlayer integriert;
 - 177 Datenlayer aktualisiert;

- Migration des Viewers mit neuem Design (Responsive, d.h. mit derselben Darstellung auf mobilen Geräten wie an einem grossen Bildschirm);
- Migration der Programmierschnittstelle API3;
- Offline-Modus für kleinere Kartenausschnitte;
- Integration der ersten zeitabhängigen Datenebenen (z.B. Luftbilder swisstopo); KML-Export; neue thematische Kataloge) <http://map.geo.admin.ch/>



- Förderung und Mitarbeit bei der Umsetzung des Geoinformationsgesetzes auf nationaler Ebene
- Förderung des Datenaustausches unter Behörden
- Unterstützung der Bundesstellen und Kantone beim Aufbau des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (Daten-Download und Feature-Service für die ÖREB-Bundesthemen)
- Unterstützung der FIGs bei der Modellierung der minimalen Geodatenmodelle wie z.B.: www.bafu.admin.ch/gis/11762/index.html?lang=de; www.bfe.admin.ch/geoinformation; <http://www.are.admin.ch/dienstleistungen/00904/04205/index.html?lang=de>
- Unterstützung der Partner (Bundesstellen, Kantone, Werke etc.) im Bereich Metadaten www.geocat.ch
- Aktive Vertretung der Schweiz an nationalen und internationalen Gremien, Konferenzen, Meetings (Know-how, Networking, bilaterale Treffen)
- Sicherstellung der Kontaktstelle INSPIRE www.geo.admin.ch/inspire

IKGEO

Robert Baumann

e-geo.ch

Im Jahr 2011 unterzeichneten die BPUK sowie das VBS eine Sondervereinbarung zwischen Bund und Kantonen zum gemeinsamen Aufbau und Betrieb der nationalen Geodateninfrastruktur der Schweiz.

Gemäss Ar. 6 der Sondervereinbarung wechselt der Vorsitz des e-geo.ch Steuerorgans in vierjährigem Turnus zwischen Bund und Kantonen. Entsprechend hat der Vorstand der BPUK als Unterzeichner der Sondervereinbarung und die IKGEO entschieden, Christian Kaul, Leiter Abteilung Geoinformation des Kantons Zürich, als e-geo Präsident für die nächsten vier Jahre einzusetzen.

Austausch von Geobasisdaten unter Behörden

Das Geoinformationsgesetz des Bundes (GeolG, Art. 14) regelt den Datenaustausch unter Behörden. Als Grundsätze werden festgelegt, dass sich die Behörden von Bund und Kantonen gegenseitig einfachen und direkten Zugang zu den Geobasisdaten gewähren, dass der Datenaustausch pauschal abgegolten werden soll und dass diese Abgeltung in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen dem Bund und den Kantonen geregelt wird.

Der Entwurf des Vertrages, welcher bis Ende 2014 zur Vernehmlassung frei gegeben wurde, postuliert auf eine gegenseitige Verrechnung oder Pauschale beim Datenaustausch unter Behörden zu verzichten. Dies führt sowohl auf Bundes- als auch auf Kantonsseite zu Mindereinnahmen, jedoch auch zu Minderausgaben. Der Vertrag soll Ende 2015 Bund und Kantonen zur Verfügung stehen.

Open Government Data (OGD) Strategie der Kantone

In Ergänzung zum Vertrag betreffend Datenaustausch unter Behörden sollen Wege geprüft werden, alle Geodaten auch Privaten und der Wirtschaft kostenlos zur Verfügung zu stellen. Immer mehr Kantone verzichten auf Gebühren für die Nutzung ihrer Geodaten, ohne dass dies breit bekannt wird. Ein möglicher Weg wäre die Zurverfügungstellung von kantonalen Geodaten im Rahmen der schweizweiten Open Government Data (OGD) Strategie, die der Bundesrat im Frühjahr 2014 genehmigt hat. Die aktive Förderung einer schweizweiten OGD Strategie der Kantone in der Geoinformation könnte sicher sowohl positive wirtschaftliche als auch imagefördernde Effekte erzielen. Die IKGEO wird, im Auftrag der BPUK, die Umsetzung einer möglichen OGD Strategie für die Kantone prüfen.

Go-Live der Aggregationsinfrastruktur Version 1.0 unter geodienste.ch

Die Version 1.0 der Aggregationsinfrastruktur wurde am 1.12.2014 in Betrieb genommen und steht den Kantonen als Bereitsteller von Geodiensten und interessierten Kunden ab sofort unter <https://www.geodienste.ch> zur Verfügung.

Über die Aggregationsinfrastruktur können die zuständigen Stellen der Kantone schweizweite, harmonisierte, aktuelle und performante Geodienste vertreiben. Die Plattform soll die kantonalen Geodateninfrastrukturen entlasten und unter Wahrung der kantonalen Hoheitsrechte zum Aufbau einer nationalen Geodateninfrastruktur beitragen. Die Kantone haben dabei die volle Kontrolle über ihre Geodaten bis hin zum Kunden. Somit können nun die Kantone ein Angebot aufbauen und erste Themen als WMS und / oder WFS an interessierte Kunden anbieten. Für die Harmonisierung und den Aufbau eines Angebots verschiedener Themen erarbeitet die IKGEO derzeit eine Umsetzungsplanung.

Harmonisierung Geobasisdaten, Modellkonformer Austausch von Geodaten" (MDX)

Im Rahmen des gemeinsamen, von IKGEO und GKG/KOGIS lancierten Projektes „Modellkonformer Austausch von Geodaten“ (MDX) wird geklärt, mit welchen technischen Mitteln Geobasisdaten des Bundesrechts modellkonform mittels Downloaddiensten bereitgestellt und somit genutzt werden können. Gleichzeitig sollen auch die Begriffe „Download-Dienst“ und „Modellkonformität“ genauer definiert werden. Ziel des Projektes ist es, Empfehlungen und konkrete Handlungsanweisungen für die zuständigen Stellen zu erarbeiten sowie Grundlagen für die Überarbeitung verschiedener eCH-Standards zu liefern.

Die IKGEO ist zurzeit auch mit diversen weiteren Projekten beschäftigt.

KKGEO

Robert Baumann

10 Jahre KKGEO

Die KKGEO wurde am 6. Februar 2004 in Bern gegründet. An einer kleinen Jubiläumsveranstaltung wurde am 22. August 2014 auf dem Stanserhorn mit einem Rückblick auf die letzten 10 Jahre der KKGEO gefeiert.

Workshop IKGEO / KKGEO

Am 30. / 31. Oktober 2014 trafen sich die Mitglieder der IKGEO Steuerung sowie der KKGEO mit Gästen des Bundes zu einem 2-tägigen Workshop in Elm. Auch dieses Jahr wurde dieser Anlass wiederum genutzt, um aktuelle Themen der KKGEO und der IKGEO vorzustellen und vertieft zu diskutieren

Auf www.ikgeo.ch und www.kkgeo.ch werden Sie mit den wichtigsten Informationen bedient.

INSPIRE entfällt

Minimale Geodatenmodelle für Geobasisdaten mit Verantwortung bei Kantonen und Gemeinden

Kurzfassung Sigi Heggli

Im Verlauf des Jahres 2014 wurden zahlreiche minimale Geodatenmodelle im Bereich des BAFU verabschiedet und zum Teil neue Versionen publiziert. Neu sind Waldreservate (160), Hydrologische Messnetze (133, 138), Geschiebemessnetze SOLID (61), Kantonale Erhebungen der Luftbelastung bei Flugplätzen (143, 176), Kantonale Erhebungen der Luftbelastung (Messnetze) (122), Naturereignisse und StorMe (167), Risikokataster Teil Eisenbahnanlagen (112) und Planerischer Gewässerschutz (130, 131, 132).

Für eine Übersicht zu allen minimalen Geodatenmodellen siehe www.sogi.ch/fileadmin/redaktion/sogi2013/SOGI_Infoblatt_2015_1_BeilageFG3.pdf

Minimale Geodatenmodelle für Geobasisdaten mit Verantwortung beim Bund

Kurzfassung Sigi Heggli

Im Verlaufe des Jahres 2014 wurden zahlreiche minimale Geodatenmodelle von ASTRA, BAV und VBS auf das Modellverzeichnis <http://models.geo.admin.ch/> abgelegt. Neu sind Nationales Beobachtungsnetz für Luftfremdstoffe NABEL (121), Nationale Karten über Luftbelastung (123), Schienennetz und Haltestellen öffentlicher Verkehr (98), Sachplan Verkehr (71) und Seilbahnen mit Bundeskonzessionen (99). Die Versionen verschiedener Modelle wurden erneuert.

Für eine Übersicht zu allen minimalen Geodatenmodellen siehe www.sogi.ch/fileadmin/redaktion/sogi2013/SOGI_Infoblatt_2015_1_BeilageFG3.pdf

Rechtliche Grundlagen im Bereich Geoinformation / Les bases légales en matière de géoinformation

zusammengestellt von / rassemblé par Bastian Graeff

Im Jahr 2014 haben sich in zahlreichen Kantonen die rechtlichen Grundlagen im Bereich Geoinformation und Vermessung geändert.

In den Kantonen Schaffhausen und Tessin traten im Januar 2014 sowie im Kanton Solothurn im April 2014 die kantonalen Geoinformationsgesetze in Kraft. Damit haben nun alle Kantone mit Ausnahme von Bern, St. Gallen und Jura ein kantonales Geoinformationsgesetz oder eine vergleichbare Rechtsnorm erlassen. In den Kantonen Bern und Jura sind die geplanten Geoinformationsgesetze bereits an die Parlamente verwiesen worden und werden im Falle ihrer Annahme spätestens auf den 1.1.2016 in Kraft treten.

Im Kanton Zürich wurde neben der Gebührenverordnung für Geodaten die Verordnung über das GWR und Datenlogistik in Kraft gesetzt. Die Einführung des ÖREB-Katasters machte im Pilotkanton Bern die Inkraftsetzung einer Einführungsverordnung zum ÖREB-Katasters notwendig, welche jedoch auf 2016 durch das kantonale Geoinformationsgesetz abgelöst werden soll (s.o.). Änderungen im Verordnungsrecht, hauptsächlich die Nachführung der Geodatenkataloge oder redaktionelle Anpassungen betreffend, gab es darüber hinaus in den Kantonen Schwyz, Glarus, Zug, Aargau, Tessin und Genf.

Übersicht und Newsletter mit aktuellen Änderungen sind neu auf der speziellen Homepage <http://www.geolex.ch/> zu finden und werden daher hier nicht mehr aufgeführt.

Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster)

Jakob Günthardt

Die ÖREB-Kataster Portale der Pilotkantone sind aufgeschaltet und unter folgendem Link abrufbar => <http://www.cadastre.ch/internet/oerebk/de/home.html> bzw. ÖREB-Kataster Portal. Der Kanton GE wird sein ÖREB-Kataster Portal Anfang 2015 aufschalten.

Am 07. November 2014 fand eine ganztägige Informationsveranstaltung des Bundes und der Pilotkantone unter dem Patronat von IKGEO und GKG in Olten statt. Die grosse Anzahl der Teilnehmer - über 120 - liess darauf schliessen, dass das Thema auf reges Interesse stösst, insbesondere bei den Kantonen, die den ÖREB-Kataster ab dem 01. Januar 2016 in Angriff nehmen müssen. Die Folien können unter folgendem Link heruntergeladen werden => <http://www.ikgeo.ch/dokumentation/oereb-kataster.html>.

Folgende Arbeiten und Tätigkeiten wurden durch den Bund und die Pilotkantone in Angriff genommen bzw. konnten abgeschlossen werden.

- ÖREB-Kataster Logo => abgeschlossen
- ÖREB-Kataster Musterpräsentation => abgeschlossen
- ÖREB-Kataster Studie zum Thema «Analyse und Vergleich der gewählten kantonalen Organisationen und technischen Lösungen für den ÖREB-Kataster» durch die Firma Infrac => in Arbeit
- ÖREB-Kataster Strategie 2016 - 2019 inkl. Massnahmenplan => in Arbeit
- ÖREB-Kataster Leitfaden => in Arbeit
- ÖREB-Kataster Weisung für die Darstellung des statischen Auszugs => in Arbeit
- ÖREB-Kataster Kommunikationskonzept (Überarbeitung) => in Arbeit
- ÖREB-Kataster Publikumsbroschüre => in Arbeit
- ÖREB-Kataster Handbuch für Fachleute => in Arbeit

Die einzelnen Studien, Leitfaden, Weisungen, Konzepte und Dokumente werden durch den Bund bei Abschluss der Arbeiten auf www.cadastre.ch publiziert.

Durch die Wahl von Marc Nicodet zum neuen Vermessungsdirektor wurde ein neuer Prozessleiter ÖREB-Kataster durch die swisstopo gesucht. Ende 2014 konnte bekannt gegeben werden, dass Christoph Käser (bisher GPL MISTRA und Präsident SOGI) als neuer Prozessleiter gewählt wurde. Er beginnt seine Arbeit am 01. Februar 2015.

Weitere Informationen sind auf der Internetseite www.cadastre.ch publiziert.

Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz (TVG-CH)

Jakob Günthardt

Im Jahr 2014 fanden zwei Vorstandssitzungen (Frühling, Herbst) und um ca. 4 - 5 Wochen verschoben zwei Delegiertenversammlungen im Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz (TVG-CH) statt. Die Tätigkeiten konnten wie geplant durchgeführt werden.

Erstmals wurde das Qualifikationsverfahren Geomatiker/-in EFZ (Lehrabschlussprüfung) nach dem neuen Reglement durchgeführt. Die Prüfung darf als Erfolg beurteilt werden, insbesondere auch die individuelle praktische Arbeit (IPA). Es erfolgt nun die kontinuierliche Verbesserung und wo sinnvoll und möglich, eine Reduktion des Aufwandes für die Betriebe. Detaillierte Informationen sind in der Zeitschrift „Geomatik Schweiz, Ausgabe 09/2014, Seite 405 zu finden.

Alle Kommissionen und Arbeitsgruppen arbeiten sehr gut und intensiv in ihrem Geschäftsfeld. Herzlichen Dank an die Mitglieder für die äusserst gute und zuverlässige Arbeit.

Der Jahresbericht 2014 ist auf der Internetseite www.berufsbildung-geomatik.ch öffentlich zugänglich. Er gibt viele gute Informationen und zeigt die wertvolle Arbeit im TVG-CH auf.

Der TVG-CH bedankt sich bei der KKGEO für die gute Zusammenarbeit und das Engagement. Ohne die vielen Stunden, welche jeder einzelne geleistet hat, wäre es nicht möglich, den Lehrfirmen, den Schulen und den jungen Leuten eine attraktive und zukunftsgerichtete Ausbildung anzubieten.

Allgemein zugängliche WMS, WMTS und WFS Geodienste

Sigi Heggli

Neue dokumentierte Dienste gibt es unter anderen bei den Kantonen und Städten:

BL: WMS Dienste der kantonalen Verwaltung <http://www.geo.bl.ch/?id=26>

BS: WMS Dienst des GVA Basel <http://www.geo.bs.ch/geodienste/wms-bs.html>

SH: WMS Dienste der kantonalen Verwaltung <http://www.sh.ch/Geodienste.3480.o.html>

ZG: WMS Dienste der kantonalen Verwaltung <http://www.zg.ch/behoerden/direktion-des-innern/geoportal/geodaten-einbinden>

Stadt Zürich: WMS Dienst <https://www.stadt-zuerich.ch/portal/de/index/ogd/werkstatt/manuals/wms.html>

Geocat bietet die Möglichkeit nebst Informationen zu Geodaten auch solche über Geodienste zu erfassen, siehe <http://www.geocat.ch/geonetwork/srv/ger/geocat> und unter Type Dienste wählen. Leider sind bis jetzt nur Geodienste des Bundes, des Kantons Zürich und des Fürstentums Liechtenstein enthalten. Eine Erfassung all der übrigen zugänglichen Dienste wäre sehr wünschenswert.

Für eine umfassende Übersicht zu allen dokumentierten und allgemein Geodiensten siehe www.sogi.ch/fileadmin/redaktion/sogi2013/SOGI_Infoblatt_2015_1_BeilageFG3.pdf

Kantone mit zentralen Geo-Eingangsportalen

Sigi Heggli

In zahlreichen Kantonen wurden zentrale Geo-Eingangsportale www.geo.xx.ch geschaffen und die Portale zum Teil erneuert.

AG: www.geo.ag.ch

BL: www.geo.bl.ch

BS: www.geo.bs.ch

FR: www.geo.fr.ch

GL: www.geo.gl.ch

GR: <http://geo.gr.ch>

LU: www.geo.lu.ch

SH: www.geo.sh.ch

SO: www.geo.so.ch

SZ: erneuert <https://map.geo.sz.ch>

TG: www.geo.tg.ch

UR: erneuert <http://www.geo.ur.ch>

VD: www.geo.vd.ch

ZG: www.geo.zg.ch



Spirgartentreffen 2015

26. März 2015, 9.30 - 12.30 Uhr

Seminarhotel Spirgarten, Zürich Altstetten, www.spirgarten.ch

Das Spirgartentreffen ist ein offener Informations-Morgen zu GIS-Projekten, -Standards und -Technologien. Das Spirgartentreffen ist ein GIS-Szene-Treffen für kantonale GIS-Mitarbeiter/innen, Ingenieure, Raumplaner und Naturwissenschaftler: Alle sind herzlich willkommen!

Am Spirgartentreffen lassen sich auch Kontakte mit Hersteller-Vertretern oder anderen Fachkollegen knüpfen – und beim Mittagessen, kann weiter gefachsimpelt werden.

Das Spirgartentreffen gibt es schon seit bald 20 Jahren – es ist somit eines der ältesten GIS-Treffen in der Schweiz.

Das Spirgartentreffen ist der einzige regelmässig organisierte GIS-Anlass in der Schweiz zum aktuellen Stand der Normierung und Standardisierung in der Geo-Informationstechnologie! Dass dabei über verschiedene GIS-Projekte beim Bund, Kantonen und Gemeinden berichtet wird, ist offensichtlich angesichts der fortschreitenden Integration der Informationstechnologien.

Programm:
Begrüssung
Aktuelles aus der GIS-Normung international
OGC und ISO 19000.
CEN/INSPIRE.
Aktuelles aus der GIS-Normung national
Bundesebene.
Projekte in den Kantonen
Interlis 2.4
Ausgewählte normenbasierte Software-Werkzeuge
Schwerpunktthema: Darstellungsmodelle
Varia und Agenda

Informationen:
geoforum@interlis.ch oder Tel: 058 464 72 44
Anmeldung: www.interlis.ch/spirgarten



Infosocietydays: Swiss eGovernment Forum

Welche Herausforderungen sind zu bewältigen? Was bestimmt den Reifegrad einer agilen Verwaltung? Welche Voraussetzungen sind auf Stufe Politik, Gesetzgebung und Strategie zu schaffen? Wie vollzieht die Verwaltung den Wandel von der reinen Ablauforganisation zur Prozessororganisation? Welche Rolle spielen dabei Standards, Schnittstellen und Kooperationen? Wie schafft die Behörde den Schritt von der hoheitlichen Verwaltung zum bürgerorientierten Servicecenter?

Antworten auf diese Fragen geben die Plenumsreferate des Swiss eGovernment Forums 2015. Am Nachmittag bieten Solution-Präsentationen eine vertiefte Behandlung der Thematik. Vertreterinnen und Vertreter von Bund, Kantonen und Gemeinden legen Erfahrungsberichte vor, sprechen über Erwartungen, Hemmnisse und realisierten Nutzen. Am zweiten Tag bietet ein spezieller Thementrack Lösungen für Städte und Gemeinden.

SOGI ist Partner der Veranstaltung. SOGI-Mitglieder erhalten deshalb Ermässigungen (Code im Infomail beachten).

Infos und Anmeldung: www.infosocietydays.ch



3. März 2015:

Begrüssung und Eröffnung, Rudolf K. Spiess, SIK

Spielt die Technologie überhaupt eine Rolle? Anja Wyden Guelpa, Staatskanzlerin Kt. Genf

Was trägt das Personalmanagement zu einer agilen Verwaltung bei? Pius Breu, Ressortleiter Eidgenössisches Personalamt

Voraussetzungen und Herausforderungen der agilen Verwaltung, Armin Haymoz, Leiter Public Beratung, KPMG

E-Government Services für die agile Verwaltung, Christian Weber, Leiter eGovernment für KMU, SECO

Die Bedeutung von eGovernment-Standards, Schnittstellen und Geschäftsprozessen, Markus Fischer, Vorstandsmitglied Verein eCH

Vom Behörden-Marathon zum E-Gov-Sprint, Marlies Pfister, Leiterin Fachstelle E-Government Kt. AG

Im Spannungsfeld von Flexibilität und Stabilität, Pius Breu, Ressortleiter Eidgenössisches Personalamt, Beat Tinner, Präsident Gemeinde Wartau und VS GP, Anja Wyden Guelpa, Staatskanzlerin Kt. Genf

Solution-Präsentationen: Details auf der Veranstaltungs-Website

Zukunft der Arbeit: Herausforderungen für agiles Management, Prof. Dr. Jens O. Meissner, Zukunftslabor CreaLab, HSLU

<http://infosocietydays.ch/de/eGovernment/Programm/3-Maerz-2015>

4. März 2015:

Begrüssung und Eröffnung, Rudolf K. Spiess, SIK

Sich dem stetigen Wandel stellen – Herausforderungen für Gemeinden, Reto Lindegger, Direktor Schweizerischer Gemeindeverband

Einziger Bürger-Service – integriert, akzeptiert, günstig: «Das System eID Estland», Hans-Jörg Widiger, Geschäftsleitung Trüb AG

Das macht App-etit auf mehr: Schweizer Government Apps heute und morgen, Dr. Matthias Stürmer, Leiter Forschungsstelle Digitale Nachhaltigkeit, Universität Bern

Von der hoheitlichen Verwaltung zum bürgerorientierten Servicecenter, Roger Nauer, Gemeindeschreiber Richterswil

Ein Single Point of Contact für alle Amtsgeschäfte, Thomas Peter, Verwaltungsdirektor Kloten

Vom Amt zum Servicecenter – Sind wir bereit? Reto Lindegger, Direktor Schweizerischer Gemeindeverband, Roger Nauer, Gemeindeschreiber Richterswil, Thomas Peter, Verwaltungsdirektor Kloten, Hans-Jörg Widiger, Geschäftsleitung Trüb AG

Solution-Präsentationen mit Thementrack für Städte und Gemeinden: Details auf der Veranstaltungs-Website

<http://infosocietydays.ch/de/eGovernment/Programm/4-Maerz-2015>



ETH Zürich: Geomatikseminar Frühjahrssemester 2015

3. März 2015:

Hyperspectral Unmixing Overview: Geometrical, Statistical, and Sparse Regression-Based Approaches, Prof. Dr. Jose M. Biocas Dias, Instituto de Telecomunicações, Lissabon

13. März 2015:

Visualisierung von Unsicherheiten in Klimadaten, Dr. Thomas Nocke, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)

26. März 2015:

Back to the Map of the Future: Novel Map-based Interfaces for The Age of Ubiquitous Computing, Prof. Dr. Johannes Schöning, Expertise Centre for Digital Media, Hasselt Universität, Belgien

16. April 2015:

Recent Advances in Terrestrial Radar Interferometry, Dr. Charles Werner, Gamma Remote Sensing AG, Gümlingen

7. Mai 2015:

Bathymetry of lakes: Exploring the underwater world, Prof. Dr. Flavio Anselmetti, Institut für Geologie, Universität Bern

Jeweils 17.00 Uhr, ETH-Hönggerberg, HIL D 53. Für weitere regelmässige Informationen über unsere Veranstaltungen senden Sie Ihre E-Mail Adresse an sek@geod.baug.ethz.ch.

*Institut für Geodäsie und Photogrammetrie
Institut für Kartografie und Geoinformation*



FHNW Muttenz: Frühlings-Kolloquium 2015

3. März 2015:

Von der Drohne zum Satelliten – An jedem Punkt die geeignete Messtechnik, Dipl. Ing. Adrian Annen, Flotron AG, Meiringen

10. März 2015:

Die räumliche Komponente des Netzwerks Schweizer Pärke, Dipl.geogr. Tamara Estermann, Leiterin Geoinformation Netzwerk Schweizer Pärke, Bern/Zernez

14. April 2015:

Innovationsmanagement in HightTech-Unternehmen, Prof. Dr. Eugen Voit, Leica Geosystems AG, Heerbrugg

21. April 2015:

«Differentielle Interferometrie» - Die Erde bewegt sich – Auf Spurensuche mit Radar-Satelliten,
Clemens Rudert, GIS-Fachstelle BL, Liestal

5. Mai 2015:

Vermessungstechnische Steuerung einer Tunnelbohrmaschine, Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Göckel,
Head of Tunneling, VMT GmbH, D-76646 Bruchsal

Die Vorträge finden jeweils um 16.30 Uhr im Hörsaal 104 (Fachhochschule Nordwestschweiz,
Gründenstrasse 40, 4132 Muttenz, 1. Etage) statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Auskünfte: Prof. Dr. Reinhard Gottwald, Tel. 061 467 43 39, reinhard.gottwald@fhnw.ch

*Die Fachdozierenden des Instituts Vermessung und Geoinformation FHNW und
der Vorstand der STV-Fachgruppe der Geomatik Ingenieure Schweiz GEO+ING*



Impressum

Herausgeber: SOGI, Sissacherstrasse 20, 4460 Gelterkinden
Tel. 061 985 44 88, Fax 061 985 44 89, admin@sogi.ch

Präsident: Christoph Käser, christoph.kaeser@sogi.ch

Redaktion, Fachsekretär: Thomas Glatthard, Museggstrasse 31, 6004 Luzern
Tel. 041 410 22 67, info@sogi.ch

SOGI – das schweizerische Netzwerk für Geoinformation

Zielsetzung der SOGI: Förderung der Anwendung der Geoinformation und deren interdisziplinären Einsatz in der Schweiz. Als Mitglieder können Organisationen, Verbände, Einzelpersonen, Firmen, Behörden und Ämter sowie Sponsoren beitreten. SOGI ist die alleinige schweizerische GIS-Dachorganisation und ist Mitglied der europäischen Dachorganisation EUROGI. Anfang 2002 haben SOGI und GISWISS fusioniert.

Vorstand der SOGI:

Präsident: Christoph Käser

Mitglieder: Maurice Barbieri, Christian Egloff Fauth, Andreas Morf, Simon Rolli

Leiter GEOSummit: Dani Laube, Gelterkinden

Fachsekretär: Thomas Glatthard, Luzern

Administratives Sekretariat: Laube&Klein AG, Gelterkinden



www.sogi.ch

